

Nr. E01	Ausbau Photovoltaik (PV) auf Dachflächen
Ziel & Kurzbeschreibung	<p>Die Maßnahme zielt auf die aktive Förderung des Ausbaus von Photovoltaik (PV) auf Dachflächen (von privaten und öffentlichen Gebäuden) und den Anstoß deren Umsetzung ab.</p> <p>Als Grundlage für die gezielte Ansprache der Akteur:innen dient der Energieatlas, ein Analyse-Tool der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, welches neben Dachflächenpotenzialen auch Potenziale für Windenergie, Freiflächen-PV und Wärme ausweist.</p> <p>Begleitend hierzu unterstützt das durch den Landkreis 2019 ins Leben gerufene Format der Photovoltaik-Initiative (www.solar365.eu).</p>
Zielwert 2040	<p>Ausbau von 735 GWh PV-Dachfläche (60% des ausgewiesenen Gesamtpotenzials) (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, 2020).</p>
Zu aktivierende Zielgruppen	<p>Private Haushalte; Wohnungsbauunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Gemeinschaften von Wohnungseigentümern; Kommunen, Gewerbe, Unternehmen</p>
Umsetzende Akteur:innen	<p>Städte und Gemeinden, Solar-Beratungen, Handwerk, fördergebende Stellen, Energieagentur</p>
Reduktionsbeitrag Treibhausgasemissionen 2040	<p>351.272 t CO₂-äq.</p>
Umsetzung	 <p>The diagram consists of three circles arranged horizontally. The leftmost circle is grey and labeled 'Klein'. The middle circle is green and labeled 'Mittel'. The rightmost circle is grey and labeled 'Groß'.</p>
Eintritt Reduktionsbeitrag Treibhausgasemissionen	 <p>The diagram shows a horizontal timeline with three arrow-shaped boxes pointing to the right. The first box is grey and labeled 'kurzfristig'. The second box is green and labeled 'mittelfristig'. The third box is grey and labeled 'langfristig'.</p>
Schritte für eine erfolgreiche Maßnahmenumsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Kommunale Beratungsperson / Sprechstunden für Zielgruppe (regelmäßig individuell nach Kommunengröße und Nachfrage) • Fortführung der Veranstaltungen im Rahmen des PV-Netzwerks • Beibehaltung der persönlichen Beratung über die Verbraucherzentrale, bewerben der Möglichkeit • Konzipierung adressatengerechter, spezifischer Workshops für Wohnungsbauunternehmen und Gewerbe wegen deren größeren Dachflächen • Aufbau Kommuneninterne Förderprogramme (bspw. nach Vorbild der Stadt Freiburg - Förderprogramm Strom erneuerbar Stadt Freiburg) • Einführung eines kommunalen Energiemanagements für eigene Liegenschaften

Darlegung des Potenzials

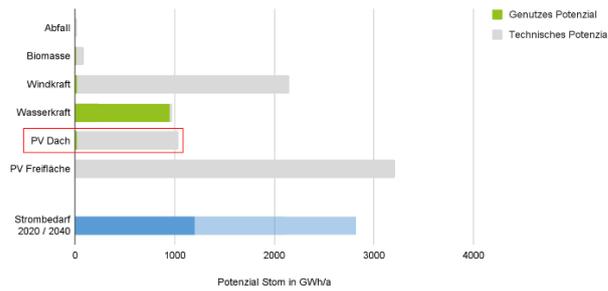
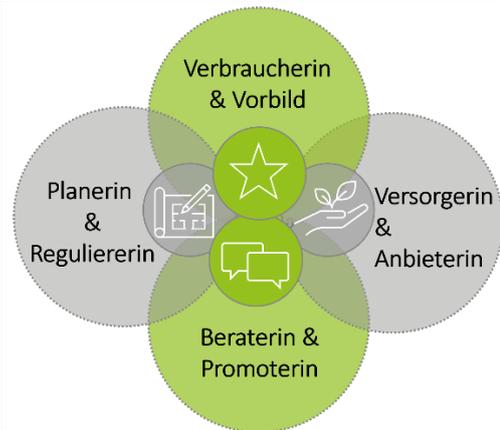


Abbildung: Potenzial von PV Dach im Landkreis Lörrach

Rolle der Städte und Gemeinden



Kosten

Gering

Mittel

Hoch

- Personalkosten: Sprechstunden, ggf. externe Energieberatende (nach Nachfrage ~ 200 – 500 € / Tag)
- Kosten für kommunale Förderprogramme (individuell nach Umfang)
- Kampagnenkosten
- Investitionskosten für Umsetzung auf kommunalen Liegenschaften

Fördermöglichkeiten

Für Kommunen:

- Energiemanagement über [Klimaschutz-Plus](#) oder die [Kommunalrichtlinie](#)

Für Zielgruppe:

- [Photovoltaik-Netzwerk](#)
- [Energieberatung der Verbraucherzentrale](#)
- [KfW-Förderungen](#)

Stärken, Schwächen, Chancen & Herausforderungen



- Beitrag gut quantifizierbar
- Passt auf ermittelte Potenziale



- Große Investitionen für Zielgruppe



- Große Hebel in der Aktivierung der Zielgruppe
- Wirtschaftliche Vorteile von PV
- Steigerung regionaler Wertschöpfung



- Flächenkonkurrenz zu Solarthermie*
- Fachkräftemangel

Anmerkungen

Zu beachten ist die Flächenkonkurrenz mit Solarthermie. In Wärmenetz-Eignungsgebieten kann das Dachflächenpotenzial für Solarthermie vernachlässigt werden. In nicht geeigneten Gebieten wird ein Anteil Solarthermiepotenzial angenommen, dies sollte individuell auf kommunaler Ebene betrachtet werden ([KEA BW, 2021](#)).

Weitere Details hierzu können der Interkommunalen Wärmeplanung entnommen werden ([Landkreis Lörrach, 2022](#))